Meine Motivation mit "B" zusammenzuarbeiten und zusammenzusein

Autor(en): **Remagen, Christa**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 3: **Motivation**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-155993

Nutzungsbedingungen

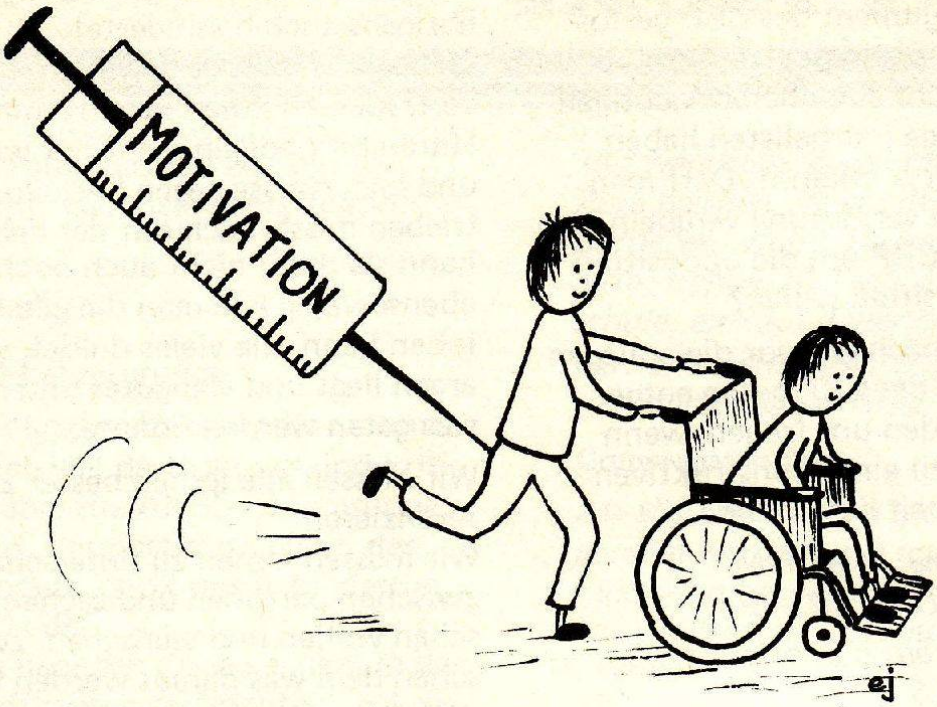
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zum thema: meine motivation mit ,,b,, zusammenzuarbeiten und zusammenzusein

Wie ich dazu kam?
Ich machte 1959 mein examen als physiotherapeutin und arbeite seitdem fast ausschliesslich gemeinsam mit behinderten. Seit 1975 bin ich im WBZ – Reinach, davon die letzten 3 jahre als gruppenleiterin der kreativgruppe.

Warum ich dabei blieb?
Ich habe während all dieser jahre so viele positive menschliche begegnungen gehabt und viele gute freunde gefunden, das ermutigt mich, trotz immer neuer tiefschläge, gemeinsam den kampf gegen bevormundung und isolation weiterzuführen.

Was mir mühe macht:
1. Mangelnde solidarität unter den behinderten.
2. Von "b" praktizierte hierarchie – das sieht dann so aus
   PARAPLEGIKER
   POLIO UND ANDERE LÄHMUNGEN
   geburtsbehinderte
3. Wenn ich sehe, wie im eigenen haus "B" von "NB" nicht ernst genommen werden, und von oben nach unten macht ausgeübt wird, wo schwäche offensichtlich ist.

Meine behinderung:
Meine unfähigkeit, wenn es um probleme wie einsamkeit, sehnsucht nach einem partner, nach liebe und zärtlichkeit geht. Was hilft da mein zuhören oder für einen augenblick zärtlichkeit geben, am nächsten tag ist alles wieder beim alten. Ich gehe in meine familie und wieder bleibt jemand allein zurück.

Christa Remagen, Aumattstr. 70, 4153 Reinach